Protokoll der 4. öffentlichen Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Mittwoch, den 28.09.2011 um 19.30 Uhr
im DGH Esch

Anwesend:

01. Dr. Edmund Nickel	10. Jörg Kotitschke	Entschuldigt:
02. Jürgen Hemming	11. Matthias Hedwig	Raoul Nägele
03. Stefan Moog	12. Christian Schneider	Roland Lederer
04. Reiner Schultheis	13. Joachim Nickel	Maren Görg
05. Wolfgang Ninsa	14. Kai Volkmar	Sabine Conradi
06. Wolfgang Deißenroth	15. Wiebke Petersen	Katja Bauroth
07. Klaus-Dieter Humm		Mustafa Dönmez
	16. Marianne Kristandt	Barbara Düren
08. Norbert Schwenk	17. Funda Korajcevic	Anke Schmidt-Hohn
09. Jens Dambeck		Heinz Grußbach
		Helmut Volkmar

somit anwesend: 17

Gemeindevorstand:
Bürgermeister Werner Scherf
Rolf Meister
Titus Mertens
Norbert Hönge

Entschuldigt:
Bernd Heilhecker
Markus Hies

Gemeindeverwaltung:
Günter Krieger
Brigitte Hörning

sowie 2 Zuschauer

Waldems, den 28.09.2011

Der stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Norbert Schwenk begrüßte die Anwesenden. Einwendungen gegen die Einladung oder die Tagesordnung ergaben sich nicht.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning– wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Betr.: Genehmigung und Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2011

Das Protokoll der Sitzung der Gemeindevertretung vom 24. August 2011 wurde mit 17 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

Punkt 2 Betr.: Dringlichkeits-Antrag der FWG-Fraktion vom 24.08.2011: Verkauf von Süwag-Anteilen

Während der Beratung und Beschlussfassung zu diesem TOP hatte der Gemeindevertreter Matthias Hedwig den Sitzungsraum verlassen.
Herr Schwenk erläuterte, dass die FWG-Fraktion in der letzten Sitzung diesen Antrag als Dringlichkeits-Antrag gestellt habe, um auf den seinerzeit beabsichtigten Verkauf von Anteilen des Rheingau-Taunus-Kreises zu reagieren. Inzwischen hätten sich jedoch neue Zusammenhänge und Fakten ergeben, die eine Beratung über einen eventuellen Verkauf der gemeindeeigenen Süwag-Anteile erforderlich machen.

Bürgermeister Scherf berichtete aus dem Gemeindevorstand. 22 % der Süwag-Anteile befänden sich in kommunaler Hand. Der Rheingau-Taunus-Kreis beabsichtige, seine Anteile zu verkaufen. Zunächst war seitens RWE den Kommunen eine Put-Option bis zum 30.09.2011 eingeräumt worden, d. h. bis zu diesem Zeitpunkt sollten sich die Kommunen entscheiden, ob sie einer Veräußerung ihrer Anteile zum 31.12.2011 an RWE zu einem Preis von 22,55 Euro pro Aktie zustimmen würden. Diese Put-Option sei nach intensiven Diskussionen heute bis zum 31.03.2012 verlängert worden für einen Verkauf zum 30.06.2012. Somit – so Bürgermeister Scherf – bestehe derzeit kein Handlungsbedarf und man könne die Entwicklung abwarten. Die Verlängerung der Frist war bis heute Vormittag nicht absehbar, sodass die Sondersitzung des Haupt- und Finanzausschusses am vergangenen Montag stattfinden musste. Bezüglich des aktuellen Sachverhaltes ging heute allen Parlamentariern eine Mail durch den 1. Beigeordneten Herrn Hies zu.

Herr Humm berichtete aus dem Haupt- und Finanzausschuss, dass nach einer ausführlichen Abwägungsdebatte zwei Anträge gestellt worden seien:
Antrag A – FWG-Fraktion:
„Die Aktienbestände an der Süwag AG werden nicht veräußert."
Antrag B - SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems":
„Sollte die Put-Option nur bis zum 30.09.2011 bestehen, erhält der Gemeindevorstand Auftrag und Vollmacht, die gemeindlichen Aktienanteile zu veräußern.
Bei Verlängerung der Put-Option bis zum 30.06.2012 ist eine Verkaufsentscheidung bis zum 31.03.2012 zu fassen. Der Gemeindevorstand erhält Vollmacht und Auftrag, die Aktienanteile dann zu verkaufen. Diese Verkaufsvollmacht steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass bis zu diesem Stichtag die kommunale Seite ihren Aktienbestand an der Süwag AG nicht bis zu einem Anteil von mindestens 25 % steigern könnte."

Mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung empfehle der Ausschuss dem Gemeindeparlament mehrheitlich, den Gemeindevorstand im Sinne des Antrages B zu bevollmächtigen. Allerdings habe der erste Teil der Beschlussempfehlung durch die heute eingegangene Fristverlängerung seine Bedeutung verloren.

Herr Dambeck von der FWG-Fraktion begründete die Haltung seiner Fraktion gegen einen Verkauf der Anteile an der Süwag AG unter anderem damit, dass grundlegende Infrastrukturen im Besitz der öffentlichen Hand sein sollten und im Falle einer Stromnetzübernahme zusammen mit anderen Kommunen der Besitz von Anteilen an einem potentiellen Teilhaber und Betreiber sicher von Vorteil seien. Auch bei einem Anteilspaket knapp unter 25 % hätten die Stimmen der Kommunen eine nicht außer Acht zu lassende öffentliche Wirkung.

ABSTIMMUNG:

Mit 14 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen wurde der Beschlussempfehlung des HFA entsprochen.

Punkt 3 Betr.: DSL;
Teilaufhebung des Sperrvermerkes für Planungsleistungen

Bürgermeister Scherf berichtete aus dem Gemeindevorstand. Für den Ausbau der Breitbandversorgung der Gewerbegebiete Lind I und II und der Ortsteile Esch und Bermbach seien 300.000,00 Euro mit Sperrvermerk versehen. Der Gemeindevorstand bittet um Aufhebung des Sperrvermerkes in Höhe der Teilsumme von 20.000,00 Euro. Das auf den Weg gebrachte Interessenbekundungsverfahren müsse ausgewertet werden. Hier sei die Beratung und Begleitung durch ein Fachbüro erforderlich. Das Büro Behle – im übrigen auch für den Rheingau-Taunus-Kreis tätig – könnte nach Freigabe der Mittel hier beauftragt werden.

Herr Humm gab einen Bericht aus dem Haupt- und Finanzausschuss ab. Die Vorlage des Gemeindevorstandes sei hier modifiziert worden.
Nach eingehender Beratung sei über drei Anträge wie folgt abgestimmt worden:

Der Antrag der FWG-Fraktion **„Vor der eigentlichen Durchführung des Verhandlungsverfahrens sollen in einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses die Verfahrensschritte und Ergebnisse vorgestellt werden."**
sei bei 1 Ja-Stimme und 6 Nein-Stimmen abgelehnt worden.

Sowohl der Antrag der SPD-Fraktion: **„Dem Gemeindevorstand soll folgender Ermessensspielraum eingeräumt werden: Die gemeindlichen Gremien (HFA) sollten dann informiert oder in die Entscheidung eingebunden werden, wenn die Sach- und Faktenlage dies erforderlich erscheinen lässt."**
als auch der Antrag des Gemeindevorstands: **„Die Prozessschritte 1 – 4 sind Grundlage für eine Vergabeentscheidung. Hierzu sollte der Sperrvermerk teilweise für die Summe von 20.000,00 Euro bei dem Produkt 15.01.01 Wirtschaft und Tourismus, Planstelle 0083.842852, Ansatz 300.000,00 Euro aufgehoben werden."**
seien mit jeweils 7 Ja-Stimmen angenommen worden.
Dem Gemeindeparlament werde gleich lautende Beschlussfassung empfohlen.

ABSTIMMUNG:

Mit 17 Ja-Stimmen wurde der Beschlussempfehlung des HFA einstimmig entsprochen.

Die Tagesordnung der 4. Sitzung war damit erledigt. Der stellvertretende Vorsitzende schloss die Sitzung um 19:50 Uhr.

Norbert Schwenk
Stellv. Vorsitzender

B. Höming

Brigitte Höming
Schriftführerin

/hg